Snaredrums von Taye

Breite Klangpalette

Diesmal haben wir drei Snaredrummodelle von Taye, zwei Versionen mit Metallkessel und eine »Studio Maple«-Ausführung, ins Teststudio geliefert bekommen. Wie es um deren Sound und Ausstattung steht, das erfahrt ihr in diesem Testbericht.

Genauer gesagt handelt es sich bei den Taye-Snaredrums um eine 14″ x 6″ Ausführung aus der »Studio Maple«-Serie, eine 14″ x 6,5″ mit Messingkessel (Brass) und eine 12″x 6″ Stainless-Steel-Version. Die 14″ x 6″ »Studio Maple«-Variante besitzt einen Kessel aus zehnlagigem, kreuzverleimtem, hundertprozentigem nordamerikanischem Sugar-Maple mit einer Wandstärke von 7,5 mm, der außen mit einer sauber verklebten »silver sparkle«-Folie versehen ist. Die Kesselgratung ist mit 45 Grad und recht spitzer Fellauflage exakt ausgeführt. Als Abhebung dient der »Side Latch«-Snare-Strainer. Die Snaredrum ist mit Chromhardware, zehn Stimmschrauben pro Fell und Gussspannreifen ausgestattet. Sämtliche Hardware ist mit passgenauen Kunststoffunterlagen versehen, um den direkten Metall-Kessel-Kontakt zu unterbinden. Die Trommel ist druckvoll, warm und rund im Klangbild, die Ansprache des 20-spiraligen Teppichs crisp und sensibel. Sie kann in tiefer Stimmung sowohl einen dunklen und fetten Sound produzieren als auch, bei hohem Tuning, funky und spritzig klingen. Etwas gewöhnungsbedürftig finde ich die Abhebung, die beim Abspannen völlig nach unten klappt, womit allerdings auch das etwaige Mitrascheln bei abgespanntem Teppich gänzlich verhindert wird. Dank der Gussspannreifen ist der Sound bei Rimshots knackig und markant. Darüber hinaus ist die Trommel recht einfach stimmbar. Sie ist flexibel einsetzbar und kann von Hardrock und Metal bis Funk und Pop die meisten Musikrichtungen bedienen.

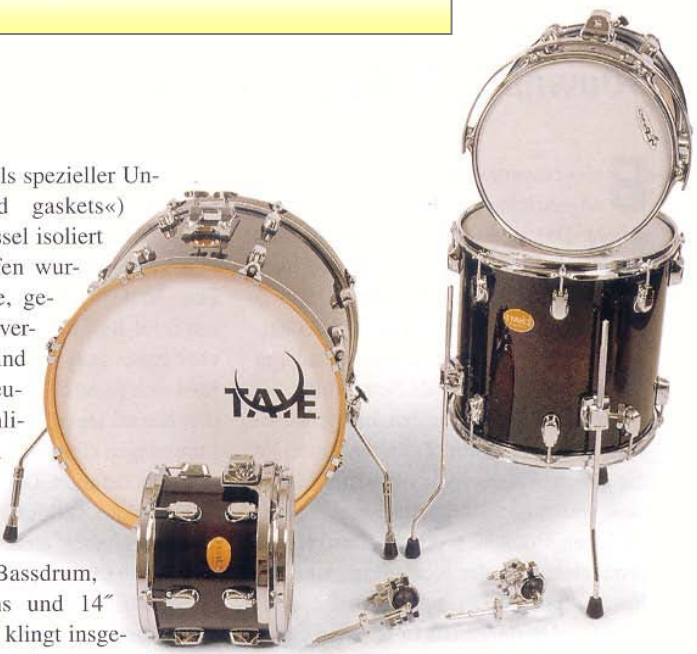
Das nächste Modell besitzt einen 14″ x 6,5″ Messingkessel mit einer Sicke in der Mitte. Hier finden wir ebenfalls zehn Stimmschrauben pro Fell und 2,3 mm starke, dreifach gebogene (»triple flanged«) Spannreifen vor. Abhebung und Teppich sind die gleichen Versionen wie beim »Studio Maple«-Modell. Die Auflagekanten sind im 45-Grad-Winkel sauber

12″ x 6″ Stainless-Steel-...

... 14″ x 6″ »Studio Maple«-...

... und 14″ x 6,5″ Messingkessel

»ParaSonic«-Set von Taye



Eine neue Drumserie mit dem Namen »ParaSonic« ist von Taye erhältlich. Neu bei dieser Serie ist ein Hybridkessel, der aus der Kombination von nordamerikanischem Sugar-Maple (Ahorn) und Birkenholz besteht. Der Name »ParaSonic« setzt sich zusammen aus »para« (nebeneinander) und »sonic« (Ton). Speziell bei den Tomgrößen von 8″ bis 12″ finden wir den Hybridkessel vor, der mit zwei Lagen Sugar-Maple innen und vier Lagen Birke außen eine Wandstärke von 6,4 mm bildet. Der dickere Kessel erzeugt in Verbindung mit dem Birkenholz einen knackigeren und helleren Ton als reines Ahorn. Letzteres ist wiederum in den Kesseln von 14″ aufwärts bis 22″ zu finden (Wandstärke: 4,8 mm), wobei die dünnen Kessel einen zu den größeren Trommeln passenden tieferen Grundton unterstützen. Die 20″ und 22″ Bassdrums sind außerdem mit sechslagigen Maple-Soundrings bestückt. Neu sind ebenfalls die Stimmböckchen, die mittels spezieller Unterlagen (»studded gaskets«) passgenau vom Kessel isoliert sind. An Spannreifen wurden 2,3 mm starke, geflanschte Versionen verwendet, die Toms sind mit schwingungsneutralen RIMS-ähnlichen »Suspension Rings« befestigt. Das »ParaSonic« – wir hatten ein Shellkit mit 20″ Bassdrum, 10″ und 12″ Toms und 14″ Floortom im Test – klingt insgesamt harmonisch, rund, warm und druckvoll. Gleichzeitig liefert es einen klaren Attack und ein ausgewogenes, nicht zu langes Sustain. Ein hochwertiges Set mit durchdachter Technik und professionellem Sound, der in vielerlei Stilistiken Verwendung findet. *mvb*

PREIS

(UVP): Taye, »ParaSonic«-Shellkit (20″ x 16″, 10″ x 8,5″, 12″x 9″, 14″x 14″) 2345 €
Vertrieb: Dick Visser (dickvisser-musicsales.nl)

»MetalWorks«-Bassdrumpedale von Taye

Bereits vor ein paar Jahren hat der Hersteller einen ersten Anlauf unternommen, dieses Pedal am Markt einzuführen. Damals war noch Ray Ayotte in die Firma involviert, der das Pedal maßgeblich mitkonstruiert und dabei eine Fußmaschine entwickelt hat, die mit Justiermöglichkeiten nur so gespickt ist. Die »MetalWorks«-Bassdrumpedale sind massiv gebaut, aber dank der Verwendung von Aluminium nicht schwer. Wir finden eine solide Bodenplatte, die der Maschine Stabilität verleiht und ein interessantes technisches Feature birgt: Sie ist in der Länge um 2,5 cm verschiebbar, was nicht nur die Pedallänge, sondern auch den Zugwinkel der Kette verändert. Dadurch wird die Kraftübertragung von der Fußplatte zum Schlägel und damit das Spielgefühl insgesamt beeinflusst. Die beiden Säulen sind mit der Bodenplatte verschraubt, sodass das Pedal in der Doppelausführung ohne Probleme in eine »lefty«-Version umgebaut werden kann. Weitere Technik-Features sind die verstellbare Schlägelrolle (»cam«), welche eine individuelle Einstellung des Kettenrades von exzentrisch bis zentrisch ermöglicht, sowie die schwingende Aufhängung der Federaufnahme, welche die Bewegung der Feder mitmacht und Reibungskräfte vermeidet. Des Weiteren ist der Winkel des Schlägels am Schlägelschaft einstellbar, sodass der Beater immer vollflächig auf das Fell trifft. Ebenso können der Schlägelwinkel insgesamt, der seitliche Winkel des Schlägels und die Länge desselben am Schlägelschaft separat eingestellt werden. Hilfreich ist auch der eingebaute Stockhalter für ein Paar Stöcke. Alles in allem läuft die »MetalWorks«-Fußmaschine in der Single- wie in der Doppelversion leichtgängig, direkt, schnell und gleichmäßig rund, wobei bei letzterer auch auf der Extension-Seite kein nennenswerter Unterschied im Lauf im Vergleich zur rechten spürbar ist. Eine sehr flexible und technisch ausgereifte Maschine. *mvb*

PREIS

(UVP): Taye »MetalWorks«-Singlepedal 219 €
Taye »MetalWorks«-Doppelpedal 479 €
Vertrieb: Dick Visser (dickvisser.nl, tayedrums.com)